

[55250]

Stimmen der Presse

über

„Helldunkel“.

Roman von **Sophie Junghans.**

2 Bände. Geheftet 9 M.; elegant gebunden 10 M.
(Verlag von Carl Reizner in Leipzig.)

Unseres Wissens ist Sophie Junghans die einzige Schriftstellerin, die mit Glück und Erfolg den historischen Roman pflegt. Fügen wir es gleich hinzu: mit wohlverdientem Erfolg, denn ihre Gestaltungskraft und ihre Erzählungsgabe sind keineswegs alltäglich. Auch in diesem ihrem neuen Werke kommen beide Eigenschaften zur vollen Geltung. (Folgt Inhaltsangabe.) Die Komposition des Romans ist kraß und wohlbedacht, die Vortragsweise energisch, die Sprache klar. Kurz gesagt: „Helldunkel“ ist keine Duzendarbeit und Sophie Junghans keine Duzendschriftstellerin. Der Roman verdient warme Empfehlung.

Neue Illustrirte Zeitung.

Die Verfasserin ist von einer Energie und Kraft des Ausdrucks, um die sie eine große Anzahl männlicher Autoren beneiden dürfte, und andererseits sieht ihr auch Sinnigkeit und lyrisches Empfinden bei Schilderung psychischer Feinheiten zu Gebote. Dazu kommt eine gründliche Kenntnis jener Zeit und der sie bewegenden politischen und geistigen Ströme, so daß man nach dem Lesen des Buches, wenn auch nicht über eine positive historische Belehrung, so doch über eine empfangene Anregung gern quittieren wird. Ohne Zweifel ist Sophie Junghans ein bedeutendes, von den Modeschriftstellerinnen sich vorteilhaft unterscheidendes Talent.

Weser-Zeitung.

Mit ihrem neuesten Werke hat Sophie Junghans das Gebiet des kulturhistorischen Romans betreten, und zwar mit so auffallend gutem Gelingen, daß wir uns wohl berechtigt glauben, einen ganz außergewöhnlichen Erfolg bei dem Publikum davon erwarten zu dürfen.

Leipziger Tageblatt.

Was wir so oft an den Erzeugnissen unserer Modeerzähler vermissen, den Ernst der Kunst, der es verhindert, uns auf bloß leichte Weise zu unterhalten, den finden wir bei Sophie Junghans in nicht ganz gewöhnlichem Maße. Es steckt etwas Tüchtiges in dem Schaffen dieser Schriftstellerin, die auch diejenigen Seiten des Lebens berührt, die nicht angenehm sind, aber von der Kunst, die nicht nur schön, sondern auch wahr sein soll, unbedingt beansprucht werden. In der kleinen Reichsstadt Dillingen im heutigen bayrischen Schwaben spielt sich die Handlung ab, auf dem Hintergrunde des mit viel Liebe und anheimelnder Treue geschilderten altdeutschen Lebens werden die Schicksale von ein paar Menschen aufgetragen, die in Berührung mit einander gelangen, worüber wir aber absichtlich nichts Näheres verraten, weil wir die Hoffnung hegen, daß der unvermeidlichen Weihnachtsware berühmterer Namen gegenüber dieses ungleich bessere Werk von Sophie Junghans nicht hintangestellt, sondern gelesen werde.

Leipziger Zeitung.

[55251] Soeben erschien in unserm Kommissionsverlage:

Die neuen Waaren-Mancen der Budapester Waaren- und Effectenbörse.

(Allgemeine und besondere Bestimmungen.)

Im Anhang:

- I. Die auf das Börsenschiedsgericht bezügl. Gesetze.
- II. Das Verfahren vor dem Schiedsgerichte der Budapester Waaren- u. Effectenbörse. Mit Anmerkungen versehen durch

Dr. August Fölegyházy,

Advocat, jurib. Secretair der Waaren- u. Effectenbörse zu Budapest.

2. wesentlich vermehrte u. verbesserte Auflage.

Preis 3 M. 50 A. ord.

In Rechn. mit 25%, bar mit 30% Rabatt, à cond. nur in sehr beschränkter Anzahl.

Unverlangt wird nichts gesandt. Budapest, 21. Oktober 1885.

Einger & Wolfner.

[55252] Für das Weihnachtstage empfehle ich:

Ferdinand von Hochstetter's Gesammelte Reise-Berichte

von

der Erdumsegelung der Fregatte „Novara“ 1857—1859.

Mit einem Vorwort von **B. v. Haardt**, einem Portrait Ferdinand von Hochstetter's in Heliogravure und einer Übersichtskarte der Reise-Route.

Preis broschirt 5 M.; in elegantem Halbfranzband 7 M. Rabatt 25%.

Geographisches Spiel

mit 6 Karten als Vorlagen und einem begleitenden Text.

Herausgegeben von **Emil Petoschel.**

Preis 6 M. Rabatt (nur bar) 33%.

Ich bitte zu verlangen.

Wien, Oktober 1885.

Ed. Hölzel.

Preussische Jahrbücher.

[55253] Herausgegeben von

H. von Treitschke und H. Delbrück.

(Zeitschrift für Politik, Kunst u. Wissenschaft.)
Band 56. Heft 5 (November.)

Erscheint am 1. November mit folgendem Inhalt:

1. Die neuere Forschung über Maria Stuart. (Franz Jisch.)
2. Ueber Kants Lehre von Begriff und Aufgabe der Philosophie. (A. Döring)
3. K. Fr. Reinhard im auswärtigen Ministerium zu Paris. II. (Wilhelm Lang.)
4. Strafrecht und öffentliche Meinung. (D. Mittelstädt.)
5. Zwei Briefe des Kronprinzen Ludwig von Bayern an Napoleon I.
6. Politische Correspondenzen: Einige Worte über das heutige Strafmaß. Ludwig Fuld-Mainz.) — Karolinenfrage. — Balkanländer. — Französische Wahlen. — Rationalitätenstreit in Oesterreich-Ungarn. (w.) — Der Aufschub der Altersversicherung. — Eine Auseinandersetzung mit der Rational-Zeitung. (D.) — Die Generalsynode. (X.)
7. Berichtigung.

Inserate — Beilagen.

Der Band à 6 Hefte 9 M. ord.,

6 M. 75 A. netto.

Berlin, den Oktober 1885.

Georg Reimer.

[55254] Für Deutschland, Oesterreich, Rußland etc. debitiere ich:

Anvers et l'exposition universelle 1885

par René Corneli.

Komplett in ca. 20 Lieferungen à 2 M.

Außerdeutsche Handlungen — Rußland, Schweiz etc. — werden bei thätiger Verwendung für dieses Prachtwerk gewiß günstige Resultate erzielen können. Ich stelle die erste Lieferung, auch in größerer Anzahl, gern zur Verfügung.

Officieller Katalog der Weltausstellung in Antwerpen. Deutsche Abtlg. 2 M.

Illustrirter Führer durch die 1885er Weltausstellung in Antwerpen. 1 M. 60 A.

Guide illustré de l'exposition universelle internationale d'Anvers 1885. 2 M.

Guide de l'exposition d'Anvers. Beaux arts. Section française. 2 M.

Catalogue officiel de la section industrielle et commerciale de la république française. 2 M. 50 A.

La Galerie des machines à l'exposition universelle d'Anvers 1885. 2 M. 50 A.

Diese Ausstellungskataloge liefere ich im allgemeinen nur gegen bar; befreundeten Handlungen stelle ich jedoch ein oder auch mehrere Exemplare, auch in Kommission, zur Verfügung mit der Bedingung der Abrechnung ultimo Dezember d. J.

Handlungen mit Fremdenverkehr mache ich auf vorstehende Artikel besonders aufmerksam.

Rabatt 20%.

Leipzig, 1. November 1885.

Karl Fr. Pfau.